



Occasionalia VI-179.
potissimum carmina.
vol. Fase. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ quinta.

Unq.

VI-179

Den Frieden in W. W. W. /

Wolte /
Als der

**Wohl - Ehrwürdige / Groß - Achtbare und
Wohlgefahrte**

W. W. W.

Gottfried Brenner /

Der Gemeine in Syra Preussischer

Seelen - Sorger /

Den 11. Febr. des 1710ten Jahres

Sein glücklich erlebtes

Nahmens = Fest /

**Bey allen erwünschten Leibes - und Seelen Vergnügen
celebrirte /**

Zu Bezeugung Kindlicher Pflicht in wenig Zeilen abfassen

Wessen

Behorsamster Sohn

Christfried Brenner / Phil. Stud.

W. J. E. E. N. B. E. R. G. /

Gedruckt von CHRISTIANO GERDESIO.



Izt kriegt die halbe Welt / igt hört man nur
von Streiten /
Der ist der beste Freund / der solches för-
dern kan /
Man sieht ja überall dergleichen Wert berei-
ten /
Woraus man kühnlich schliest: das ist ein Krieges-Mann.

Und freylich ist's also / der muß ja unten liegen /
Der nicht courage hat / und keine Hülfte weiß!
Exempel sind schon da / man sieht die selbst besiegen /
Die außser diesem Land / und unsern Sachsen-Kreis.

Wie glücklich ist doch der / der solche Fälle mercket /
Und nur nach Friede strebt / wenn er gleich Nero heist/
Ist nur der Wille da / so wird der Geist gestärcket /
Von dem / der unsern Leib auß Satans Händen reißt.

Ich seh / du wunderst dich / daß ich von Streiten rede /
Und daß mein schlechter Kiel dergleichen Worte schreibt;
Allein vergönne mir / es sind die Geister blöde;
Es ist Dein Rahmens-Licht / so miß zum Wünschen
treibt.

Demn was der Friede sey / das lehrt uns vieles Kriegen /
Wenn nehmlich Sach und Sach in einen Klumpen fällt /
Da muß sich manches Haupt vor gringen Pöbel schmiegen;
Der hat den besten Trost / der sich an **JESUM** hält. Disß

Diß ist der Friedens-Gott / so dir den Nahmen geben /
Der dich im Alter pflegt / der deine Stärke ist /
Der dir den Friede schenckt / in dessen Schus wir leben;
In welches Wohnungen sich güldner Friede küßt.

Drum liebß Du Deinen Gott / und bist des Streitens
müde!

Der große Friede-Kürst / der liegt Dir stets in Sinn /
Ja / wenn Du segnen wilt / so sprichst Du: Gott gieb Friede /
Und / wenns Dein Gott befiehl / fährst Du in Friede
hin.

Sehr wohl gefaster Schluß / den nichts von IESU scheidet /
Und dessen gankes Ihun auf Gottes Wollen ruht /
Wer nur die falsche Welt und ihre Kinder meidet /
Dem ist der Himmel hold / der hat das höchste Guth.

Kein wilder Donner-Knall kan Deinem Haupte schaden /
Weil Dich des Himmels-Gunst in seine Arme schliest /
Du bleibest unfer Trost / wir folgen Deinen Rathen:
Drum sey / O! Friedens-Kind / von Deinem Sohn
gegrüßt.

Wem ist wohl unbekannt / daß man auch Berge findet /
Die remarquable sind / und die man Brenner nennt /
Ja Flüsse finden sich / wenn man auf Bücher gründet /
Die längst am Tage sind / und die ein jeder kennt.

Du bist der Brenner-Berg / zu dem ich öfters fliehe /
Wenn ich den Stand bedenk / worein mich Gott geseht /
Demnach / so ist's umsonst / wenn ich mich gleich bemühe;
Drum sey zur Dankbarkeit ein jedes Wort geächt.

Nun will sich Mund und Hand zu diesem Berg verschweren /
Drum stellt sich dieses Blatt statt grosser Gaben ein /
Ach laß mich / Wiederschall / nur diese Worte hören;
Biß zu der schwarzen Gruft will ich dein Ba-
ter seyn.

Du

Du aber / Zions-Berg / willst du nicht Hülffe senden /
So ist der Brenner-Berg auf blossen Sand gebaut /
Drum ruff ich jenen an / zu dem will ich mich wenden /
Der aller Vater ist / und dem mein Herze traut.

Gott seegne diesen Tag / er seegne seine Stunden /
Er seegne Diese auch / so Dir zur Seite liegt /
Und weil Du Friede suchst / so hast Du ihn gefunden ;
Drum wirst Du Friedens-voll von keinem Feind
besiegt.

Du heiliges A und O / Du Anfang ohne Ende /
Erhalte diese zwey / und hör mein Flehen an /
Der ich nach meiner Pflicht / mich iho zu dir wende /
Und führe mich und Sie auf gleicher Jugend-Bahn.

Dies ist mein schlechter Wunsch / dich ist die grosse Freude /
So mir der Himmel gönnt ; weil mir die Sonne scheint /
Zu deren Gnaden Glanz ich immer näher schreite ;
Ruch : Nimm den Willen an / du siehst / wie ichs ge-
meint.

Nun schütz dich Gottes Macht / ach ! IESU laß bekleben /
Der Himmel schenkt dir das / was Du in Rahmen hast /
Drum will Dein ander ICH dergleichen Formeln schreiben :
ES lebet Brenner wohl bey Seiner Amtes
Last.



Mag. Dr. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

107P
1077





Den Frieden in **W U R T** /

Wolte /

Als der

Wohl- Ehrwürdige / Groß- Achtbare und Wohlgelahrte

W U R T

Gottfried Brenner /

Der Gemeine in Syra **S y r a**

Seelen- Sorger /

Den 11. Febr. des 1710ten J

Sein glücklich erlebtes

Nahmens = F

Bey allen erwünschten Leibes- und See
celebrirte /

Zu Bezeugung Kindlicher Pflicht in wenig Ze

Dessen

Behorsamster Sohn

Christfried Brenner / Ph

W T E E N B E R G /

Gedruckt von CHRISTIANO GER

